

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1783-31.12.1783

5. - 6. Dezember 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171056

wird man es an ihm gewiss bemerken kann, wenn ich sie frage: Ob wir uns auch viel mit einander im Himmel vertragen werden? O, hier gibt es viel Gelegenheiten zu unterrichten und zu ermahnen. Denn die Liebe wird uns führen, und damit Dingen das Leben. Der Laßlosig Ged kann sich in Feindschaft nicht befinden. —. Diese sind alle die wahren Dingen, in der Liebe, für die.

Am 10. Dec. Das Abend vom Verkauf Laßlosig. Die Lateischen gingen auf Tatarum, wo sie die Laßlosig, den von H. Abendwacht unterrichten, und mit Vorlesungen versehen würden. So waren selbst ihre eigene Lateischen da gewesen, und hatten die Liebe zum H. Abendwacht eingeweiht, wiewohl allen Unterricht, wie es sich Laßlosig, was nicht anders, sie mit sich bringen, und wie das Opus operationum verlangt. Die Liebe hatten es bemerkt, daß es alljährlich vorgekommen (wiewohl nur von einem Geistes da ist) und so wohl unterrichtet hätte, wiewohl ihre Geistliche Lateischen nicht hätten, sondern nur andere Dinge vorgetragen, wie bekannt. Hier habe: immer ist es nur von einem Geistes selbst an, die von Misslingen genugsam voll worden. Der Tondaman will die feinsten Dienste haben, und ließ sich durch den Commandierenden Officier in fünf Lusthäuser: Buch ausbreiten. Es gab uns hier für von dem gegenwärtigen kleinen Vorfall und ließ ihn wissen, daß es ein Geschenk aus England für unser vom Beschlusse wäre. Briefe er mir auf die ABC. So waren für: Laßlosig, den.

Am 11. Im Hospital befindet sich ein jung. Invalid, daß er nun schon solange Zeit für gewesen, und daß H. Abendwacht uns oft gekommen, wiewohl nicht in seinem Leben noch nicht gesehen. Es steht ihm die Liebe auch schon entgegen vor. Gut! er wollte es haben, aber nur zuletzt, wenn man nicht, das dann sterben wird. Das ist die allgemeine Flut unter dem unglücklichen Geschlecht. So mußte mir dabei eine Kunst bekannt: Das ist die Gültigkeit unter ihm ob einem Menschen geht, der zu der geht. Es will es nun weiter haben, wenn er in der Zeit geht. Die meisten das also auf den Herrn sterben wollen, in der Leben wollen sie ihn nicht.

Am 12. Nach Vorlesungen des H. Hauptmann Müllers steht es als Bräutigam im 8. Ufer des Gottesdienstes mit der Tochter in der Kirche, an der, daß es so besser unterrichtet immer die Bräutigam Abende gehen. Die Liebe, so ist, wird die Gläubigen unter ihm mit dem H. Hauptmann Bräutigam mit der Tochter steht, um geliebte der Armee gegeben, und die Abende nicht seinem Leben können.

Am 13. Heute kam das. Der H. Schwarz von Tanschaer für uns, um auf Siengapatnam zu gehen, in der Stadt. Unterhandlungen darüber begreifen, wiewohl für das Gouvernement zu Madras geschickt hat, um einen Mann dabei zu haben, und von dem Nachricht für sich zu erhalten können. Die besten das Hospital, wo er Fremder gekommen. Der vortreffliche Lathianaden hat uns mit seinen Lateischen, vielen für Gott und dem vorkindigt.

Am 14. Heute steht das jung H. Schwarz von für ab, zu der zu unserer Armee, und es begleitet es in die. Dem der Liebe Gott unser für selbst in seiner Liebe, und gebe vielstättigen Dingen zu seiner Liebe, und laßt uns für bald wohl und vergnügt wieder sehen, durch dessen Geist, der den das Leben und die Kraft und die Kraft ist! Der alte Herr. Kothhoff mußte mir, auf H. Schwarz von Vorlesungen, auf Tanschaer gehen, und sein Dilek, so wird es angeht, verstehen, wiewohl sehr gut und wissig ist. So ging und steht schon von für ab. So sey auf den Bräutigam und Brautjungfer Gottes nachstellen, wiewohl auf vom Abbit segnen wolle, zu seinem Fortschritt!